

Michael Seida

Die schnellsten Beine der Stadt



Foto: Heinz Titz

**Interview-Team: Stefan Tögel,
Eva-Maria Hatzl, Heinz Titz**

Michael Seida ist in der Hasenleiten, wo er bis zum 11. Lebensjahr gewohnt hat, in den Kindergarten und in der Brauhubergasse in die Volksschule gegangen. Danach zog er auf den Muhrhoferweg nach Kaiserebersdorf.

Die Schule war es nicht, die sein Interesse weckte. Vielmehr waren es die Musik und das Tanzen, die ihn in ihren Bann zogen.

Der ausschlaggebende Moment für Seida war während seiner Zeit beim Bundesheer: Der junge Wehrmann, der sich schon seit er 15 ist, mit Kampfkunst auseinandergesetzt hat, und sich ursprünglich verpflichten lassen und zum Jagdkommando wollte, sah während seiner dienstfreien Zeit in einem Stockerauer Kino einen Film: Flashdance. In diesem gibt es eine kurze Szene, in der die „Rock Steady Crew“ ihre Breakdance-Künste zur Schau stellt. Für Michael Seida ein prägender Moment. Obwohl er kurz darauf die Möglichkeit bekam, einen Auslandseinsatz auf den Golan-Höhen anzutreten, sagte er ab, denn er wusste nun, was er machen wollte. Er hatte seine Leidenschaft gefunden: er wollte Breakdancer werden.

Nach dem er abgerüstet hatte, betrieb er den Breakdance als leidenschaftliches Hobby und verdiente sein Geld als Druckereihelfer, Nachtwächter und Donauland-Keiler.

Nach der Teilnahme an Breakdance-Wettbewerben im „Queen Anne“ und im „Wake up“ wurde man auf ihn aufmerksam

und er wurde nach und nach für Auftritte engagiert.

Nebenbei übte er sich auch im Stepptanz, und auf welche Art er das gemacht hat, ist schon eine Geschichte für sich! Die Auftritte seiner großen Idole, Fred Astaire und Gene Kelly, hat er sich alle im Fernsehen aufgenommen und durch wiederholtes Abspielen und Studieren der einzelnen Schritte, immer und immer wieder schließlich selber beigebracht. *„Ich bin vorm Fernseher gesessen und hab' mir den Beat abgeschaut, hab' versucht seine Bewegungen nachzuahmen. Mit Training und Schweiß etwas zu erarbeiten war für mich noch nie ein Problem. Das habe ich aus der Kampfkunst gelernt.“*, so der sympathische Tänzer, dessen Steppschritte mittlerweile Kultstatus erreicht haben, wie ich schon einmal selbst erleben durfte.

Auch der sportliche Aspekt kommt hier nicht zu kurz, wie er verrät: *„Trainieren, trainieren, trainieren. Ich geh' heute noch 2 Stiegen auf einmal. Auch wenn ich in den 4. Stock muss, geh' ich immer zu Fuß, und fahr nicht mit dem Aufzug, damit der Körper und alles in Form bleibt.“*

Nach ein paar Jahren wollte Michael Seida auch singen und hat angefangen zu üben und Gesangsunterricht zu nehmen. Frank Sinatra, Sammy Davis Jr. und Dean Martin hinterließen beim Simmeringer Arbeiterkind einen unauslöschlichen Eindruck. Inspiriert von Allzeitgrößen wie Elvis, Sinatra, Dean Martin und allen voran Bruce Springsteen geht es dem Bassbariton in seinen Liedern stets darum, Geschichten zu erzählen.

Der stolze Simmeringer Michael Seida, der nie müde wird, immer wieder zu erzählen woher er kommt: *„Du kannst einen Mann aus dem Gemeindebau heraus bringen, aber den Gemeindebau nicht aus ihm“*, ist Tänzer, Sänger, Komödiant, Schauspieler und Entertainer. Ein Allround-Talent aus Kaiserebersdorf, den es auf die großen Bühnen dieser Welt verschlagen hat, *„von Simmering bis Sydney“*, der aber nie vergisst, wo er dahoam is'.

Hörproben: www.michael-seida.com

Simmering Aktuell: „Was ist die tollste Erfahrung in deinem Beruf?“

Seida: „Ich hab Breakdance gemacht, und die Leut' haben es bewundert, ich hab Stepptanz gemacht, und die Leut' haben es bewundert... Aber wirklich bewegend ist, wenn Du ein Lied singst, besonders „in unsara leiwaunden Sproch, des ma vasteht“, wo jeder seine eigenen Bilder malen kann. Das ist eine ganz andere Welt, da kommen ganz andere Reaktionen, es schafft eine Verbindung.“

Du singst ein Lied und jemand hört es, es bringt Dich zum Nachdenken über Dich selbst, und das macht eine Verbindung zwischen dem, der es singt und dem, der es hört.

Da kommen Reaktionen, die sind so anders; da kommst den Menschen nahe.“

Simmering Aktuell: Wie ist das so, wenn Du siehst, dass unzählige Menschen kommen, nur um Dich zu hören?

Seida: „Ein 'oarges G'fühl! Du kommst raus und spürst diese Liebe, spürst, die haben mich gern, wollen mich sehen und freuen sich auf die Lieder.“

Simmering Aktuell: „Wenn Du den Menschen etwas sagen könntest, was wär das?“

Seida: „Vergesst niemals, Eure Träume zu leben, die machen das Leben aus!“



**Zum Jubiläum
120 Jahre 11. Bezirk
ladet BV
Renate Angerer
zum**

Michael Seida Open Air

Sa, 29. 9. 2012, 19 Uhr

**Schloss Neugebäude
freier Eintritt**